

## Liegestütze wie bei Turnvater Jahn

Bei der Nikolausfeier des TV Sulzbach hatten die Kinder und Jugendlichen ihren großen Auftritt

Von unserer Mitarbeiterin  
Beatrix Ottmüller

**Gaggenau-Sulzbach.** Schwer was los war in der Turnhalle in Sulzbach zum alljährlichen Nikolausturnen des Turnvereins Sulzbach, bei dem die Kinder- und Jugendabteilungen ihren großen Auftritt haben, bevor der Nikolaus erscheint. Erster Vorsitzender Oliver Maier und zweite Vorsitzende Yvonne Kohl zeigten sich erfreut, dass Groß und Klein so zahlreich gekommen waren, um dem bunten Treiben beizuwohnen und zu sehen, was Geschwister, Freunde, En-

### Chor der Bernsteinschule sang Weihnachtslieder

kel und Kinder so alles übers Jahr gelernt hatten.

Los ging es mit den Aller kleinsten. Die Kindergartenkinder zeigten mit einem Wasserball, dass „Die ganze Erde ein dicker, runder Ball“ ist.

Ihre Turnlehrerinnen Edeltraud Warth, Eleonore Weber, Janette Maier und Marina Hösch kamen dabei ein bisschen ins Schwitzen, da die Kinder auf der großen Bühne und vor so viel Publikum manchmal ganz eigene Ideen hatten und ein bisschen vergaßen, was sie eigentlich eingeübt hatten.

Unter dem Motto Pipi Langstrumpf hüpften die Turnermädchen von Yvonne Kohl und Christina Schleicher mit klassischen Übungen am Boden über die Bühne. Lustig war der Einsatz von Gymnastikreifen, die die Übungen et-

was erschwerten, aber deutlich bunter machten. Beindruckend waren die Pyramiden, die die Mädchen bauten.

Als „Alte Kameraden“ präsentierten sich die Turnerinnen unter der Leitung von Matthias Kohl und Oliver Maier. Wie bei Turnvater Jahn mussten die Jungs im Takt der Trommel mit dem Stab Übungen machen, Liegestützen absolvieren und Bauchmuskelübungen praktizieren, wobei das Publikum vor Neid vor der Fitness der Turner erblasste und auch ein bisschen Mitleid mit den Jungen hatte, die so gedrillt wurden und dann klassische Übungen am Boden zeigten.

Flott wurde es mit den Geräteturnmädchen, die mit „The Rigga Ding Dong“ unter der Leitung von Emelie Maier, Christina Schleicher, Katja Beuchert und Anna Deutscher ihre Übungen zu poppiger Musik präsentierten. Süß waren die Übungen am Boden mit den Dinokindern, bei denen es um Körper-



LUSTIG WAR DER EINSATZ von Gymnastikreifen, mit denen die Turnermädchen als Pipi Langstrumpf zurecht gemacht einige Übungen zeigten. Foto: Ottmüller

Koordination geht. Edeltraud Warth und Eleonore Weber übten mit den Kindern. „Hoch hinaus“ wollte das gemischte Turnen unter der Leitung von Matthias Kohl. Flott war das Rope Skipping, also Seilspringen, unter der Leitung von Pia Maier-Theisen und Doris Lensing, bei dem Mädchen und Jungs im Alter ab der fünften Klasse Kondition bewiesen. Die Turnzweige mit Nikolaus

und Nikoletta und Sonja Hahn stimmten auf den Nikolaus ein.

Nicht fehlen durfte auch in diesem Jahr der Chor der Bernsteinschule, der mit seinen Adventsliedern den Nikolaus herbeisingt, der im Anschluss für die Kinder Lob und Tadel, aber auch kleine Überraschungen dabei hatte. Durchs Programm des bunten Nachmittags führte Yvonne Kohl.

## Nutzungsplan wird angepasst

**Gernsbach (sd).** Per einstimmigem Beschluss der Mitglieder des gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Gernsbach-Loffenau-Weisenbach im Sitzungssaal des Rathauses, wurden die Berichtigungen beziehungsweise Anpassungen im Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft beschlossen. Dieser sieht vor, die neuen Siedlungsflächen im Bereich „Vorderer Fleischling“ und „Pflasteracker Süd“ als solche im Flächennutzungsplan auszuweisen. Ferner erfolgte eine Korrektur des Flächennutzungsplans in Weisenbach. Hier wurde in der jüngsten Fortschreibung des Flächennutzungsplans die künftige Wohnbaufläche „Eben-Kapfacker“ aufgrund einer zeichnerischen Ungenauigkeit versehentlich auf der Westseite der Straße „Zum Kapf“ durch den Bebauungsplan „Birket“ als Landwirtschaftsfläche ausgewiesen. Für die bereits überwiegend bebauten Grundstücke erfolgt eine Korrektur durch Darstellung als bestehende Wohnbaufläche.

Der Gemeinsame Ausschuss ist künftig nur noch für Fragen der Flächennutzungsplanung zuständig. Einig war sich das Gremium auch darüber, dass mit der Übertragung der Aufgaben des gemeinsamen Gutachterausschusses der Verwaltungsgemeinschaft im neuen Jahr und der Bildung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Großen Kreisstadt Gaggenau die ergänzenden Vertragsvereinbarungen obsolet geworden sind (wir berichteten). Ferner wurden von allen Mitgliedern die bereits getroffenen Einzelentscheidungen bestätigt, die Zuständigkeit als örtliche Straßenverkehrsbehörde an das Landratsamt Rastatt abzugeben.

## Ein erfolgreiches Geschäftsjahr

Betriebsversammlung beim Gernsbacher Autohaus Haitzler / Ausblick auf Jubiläum

**Gernsbach (BR).** In der Auslieferungshalle, wo sonst die Kunden erwartungsfroh ihre Neuwagen in Empfang nehmen, hatte das Autohaus Haitzler in Gernsbach die Belegschaft und die pensionierten Beschäftigten zur jährlichen Betriebsversammlung in der Vorweihnachtszeit geladen. Geschäftsführer Andreas Haitzler nutzte die Gelegenheit, sich bei seinen Mitarbeitern für deren Einsatz im zu Ende gehenden Jahr herzlich zu bedanken. Das Jahr war geprägt von innerbetrieblichen Umbaumaßnahmen, wie die Fertigstellung des EDV-Kabel- und Serverraums, der Klimaanlage mit Fotovoltaik und Speicheranlage. Dafür erhielt Andreas Haitzler die Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg für gelungene Energieeffizienz.

Kürzlich führte ein gemeinsamer Ausflug die Haitzler-Beschäftigten nach Wolfsburg ins VW-Stammwerk. Erfreulich sind auch die Neuunterzeichnung von unbefristeten Verträgen des Gernsbacher Autohauses mit VW und Skoda. „Weil wir super unterwegs waren, können wir auch auf Bonuszahlungen hoffen“, so Geschäftsführer Andreas Haitzler, der deshalb eine Lohnerhöhung ab Januar versprach. Auch die Kundschaft darf sich wieder auf einen Treuebonus



TRADITIONELL IN DER VORWEIHNACHTSZEIT ehrte das Gernsbacher Autohaus Haitzler seine verdienten und langjährigen Mitarbeiter. Foto: Bauer

im Service in den Monaten Januar und Februar freuen. 2019 feiert der Betrieb sein 70-jähriges Bestehen, worüber eine neue Firmenbroschüre berichten wird. Der Betrieb beabsichtigt, das Jubiläum gemeinsam mit der Bevölkerung am Wo-

### Auszeichnung für gelungene Energieeffizienz

chenende des 19. Mai zu feiern. Als langjährige Mitarbeiter würdigte Andreas Haitzler Heinz Grimm. Er gehört seit 50 Jahren, auch noch im Rentnerstand, zu den absolut verlässlichen Mitarbeitern. Ähnliches gilt auch für Volker Schwebke, der 40 Jahre dem Hause verbunden

ist. Timo Bettendorf steht bereits 20 Jahre für ein vertrauensvolles Kunden- und Firmenverhältnis. 15 Jahre tragen Buchhalter Markus Kohlbecker und Werkstattleiter Christian Merkel in der Firma Verantwortung. Tobias Merkel ist zehn Jahre im Hause beschäftigt.

Innungsmeister Dieter Burkart aus Ottersweier lobte „den positiven familiären Zuschnitt innerhalb des Autohauses als eine vertrauensvolle Tugend, die bei vielen Mitbewerbern leider nicht zu erkennen ist“.

Volker Schwebke zeichnete er mit der goldenen Innungsmedaille und Urkunde aus. Die bronzenen Medaille und Auszeichnung erhielten Markus Kohlbecker und Christian Merkel aus der Hand des Innungsmeisters.



DAS BAUGELÄNDE an der „Alten Mühle“ in Bad Rotenfels wird zur Zeit gerodet und damit für die geplante Wohnbebauung bereit gemacht. Foto: Kocher

### Bauarbeiten starten im Frühjahr

**Gaggenau-Bad Rotenfels (ko).** Der Gemeinderat fasste Ende September den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Alte Mühle“ in Bad Rotenfels und billigte den Entwurf vor Durchführung der Offenlage. Insgesamt entstehen nach Aussage von Ulrich Konzok, Geschäftsführer der Firma Konzok Planen und Bauen, 30 Wohnungen und acht Stadthäuser. Am kommenden Montag wird sich der Gemeinderat nach Aussage von Pres-

sesprecherin Judith Feuerer erneut mit der Thematik beschäftigen.

Die zulässige Höhenentwicklung der Gebäude orientiert sich nach Information der Verwaltung an der angrenzenden Bestandsbebauung. Das Baugelände wird über die Murgtal- und Wörtelstraße sowie eine bestehende Privatstraße erschlossen. Zwischenzeitlich hat die Firma Konzok, die das Projekt realisieren wird, mit der Rodung des Baugeländes begonnen. Wie Ulrich Konzok gestern auf BNN-Anfrage bestätigte, soll mit den Bauarbeiten an der „Alten Mühle“ im Frühjahr 2019 begonnen werden.

## Flottes Unterhaltungsprogramm

Nikolausfeier des Turnvereins Hilpertsau in der Grundschule mit Musik und Tanz

Von unserer Mitarbeiterin  
Susanne Dürr

**Gernsbach-Hilpertsau.** Ein buntes, flottes Unterhaltungsprogramm hatten die Kinder des Turnvereins Hilpertsau zur Nikolausfeier in der Grundschule Hilpertsau einstudiert.

Turnerische Vorführungen der jungen Akteure und musikalische Einlagen, dargeboten unter der Mitwirkung des Saalpublikums wechselten sich ab und sorgten für den feierlichen Rahmen. Der Vorsitzende, Moderator und musikalische Unterhalter am Akkordeon, Karlheinz Kottler, führte dabei versiert durchs Programm, ihm zur Seite stand Johannes Weßbecher mit der Posaune. Mit dem Lied „Trag in die Turnhalle ein

Licht“, das traditionell die Nikolausfeier einläutet, erfolgte der feierliche Einzug der 30 Kleinkinder mit roten Zipfelmützen, die vorsichtig die brennenden Teelichter in der Hand hielten.

Ob als kleine Tänzer mit bunten Schirmen scheinbar dem Regen zu trotzen

### Gedichte für den Weihnachtsmann

oder als mutige Piraten über Kasten, Schwebebalken zu springen und die Mannschaft mutig mit schwingenden Keulen zu verteidigen, die Darbietungen der kleinen Turner wurden mit viel Applaus belohnt.

Einstudiert wurde das Programm der rund 60 Akteure im Alter von drei bis 18 Jahren von den Übungsleiterinnen Selina Meyer, Sandra Spiessinger, Alexandra Schillinger, Diana Schmidhuber, Kathrin Wilke und Johannes Weßbecher.

Die Turnerinnen Leonie und Amelie Hardwig sowie die Trainerinnen Sonja Krieg und Sarah Geiger präsentierten zudem einen selbst einstudierten, akrobatischen Bändertanz, bevor der Nikolaus mit seinem Schlitten voller süßer Belohnungen in die Halle der Grundschule einzog.

Dass gar das eine und andere Kind extra ein Lied oder Gedicht für sein Kommen einstudiert hatte, stieß bei dem Rauschebart auf besonderes Wohlgefallen.



EIN TANZ MIT BUNTEN REGENSCHIRMEN gefiel dem Publikum in der Grundschule Hilpertsau besonders gut. Foto: Dürr